

Stader Uul widmet Werk

Mitte des Monats endet die Zeit der „Stader Uul“: Nun hat Christian Dimpker der Stader Stiftung für Kultur und Geschichte eine Komposition vermacht: seinen „Tractatus II“. Grundlage ist der „Tractatus logico-philosophicus“ von Ludwig Wittgenstein, dem der 35-jährige Dozent für Musiktheorie während seines Stipendiums eine eigene Handschrift verpasst hat. Das dreiteilige Stück ist geschrieben für 70 Instrumente und Sprecher. Dimpker verwendet darin untypische Klänge wie fallende Würfel. „Das Stück besteht aus geräuschhaften Klängen, ist schrill, dann wieder ruhig oder klassisch“, sagte Dimpker bei der Übergabe an das Stadtarchiv in Stade. Auf dem Foto von links: Laura Dunse, Stadtarchivarin Dr. Christina Deggim, Stiftungsvorstand Dieter Kunze sowie die „Stader Uhl“ Christian Dimpker. (kvb)

